

Fatma Türkan Bakir-Ölmez

Dr. med.

Prospektive randomisierte Beobachtungsstudie zum Einsatz der Kneippschen Hydrotherapie bei Patientinnen mit Mammakarzinom und therapiebedingten klimakterischen Beschwerden

Fach: Frauenheilkunde

Doktorvater: Prof. Dr. med. Thomas Strowitzki

Hintergrund und Fragestellung: Eine Chemotherapie induziert bei mehr als der Hälfte der behandelten Mammakarzinompatientinnen die Menopause. Die damit einhergehenden klimakterischen Beschwerden sind oft stärker als bei der physiologisch einsetzenden Menopause, da die Hormonsekretion direkt ohne wesentliche Übergangsphase sistiert. Da eine Hormonerersatztherapie beim Mammakarzinom kontraindiziert ist, ist für diese Patientinnen eine sichere nichthormonelle Behandlungsmethode besonders wichtig. Beispielsweise wird in zahlreichen Ratgebern, aber teilweise auch in der Fachliteratur die Hydrotherapie nach Kneipp zur Behandlung klimakterischer Beschwerden empfohlen, obwohl qualitativ hochwertige wissenschaftliche Studien zu deren Wirksamkeit fehlen. Daher sollte der Einfluss einer häuslichen Selbstbehandlung mit Kneipp'scher Hydrotherapie auf therapiebedingte klimakterische Beschwerden von Patientinnen mit Mammakarzinom untersucht werden.

Material und Methode: In diese prospektiv randomisierte, offene, monozentrische Beobachtungsstudie mit Wartegruppensdesign wurden 45 Frauen (Durchschnittsalter 52,4 Jahre) eingeschlossen. Alle Patientinnen hatten sich wegen eines Mammakarzinoms einer chirurgischen Tumoresektion unterzogen und litten nach einer anschließenden Chemotherapie seit mehr als zwei Monaten unter klimakterischen Beschwerden. Die Patientinnen erlernten die Hydrotherapie unter professioneller Anleitung und wurden randomisiert zwei Gruppen zugewiesen: Die Sofortbehandlungsgruppe (SBG) führte nach Studienbeginn (V0) über 12 Wochen die Kneippsche Hydrotherapie durch (V2); während der nächsten 12 Wochen (V4) war deren Anwendung freigestellt. Die Wartegruppe (WG) blieb während der ersten 12 Wochen (V2) unbehandelt und führte anschließend über 12 Wochen (V4) ebenfalls die Hydrotherapie durch.

Als Hauptzielkriterium wurde der Symptomsummenscore der Menopause Rating Scale II (MRS II) gewählt, als Nebenzieldkriterien dienten die Subskalen der MRS II, der EORTC QLQ-C30 und der EORTC BR-23.

Ergebnisse: In der Gruppe SBG kam es nach 12 Wochen mit Kneippschen Anwendungen zu einer signifikanten Senkung der MRS II-Summenskala-Werte (V0: $18,4 \pm 7,1$ Punkte; V1: $10,8 \pm 6,1$ Punkte; $p < 0,001$). Im weiteren Verlauf stellte sich tendenziell eine nochmalige leichte Verbesserung ein (V2: $9,1 \pm 6,4$ Punkte; $p > 0,05$). In der Gruppe WG blieb während der Warteperiode (V2) der Mittelwert des MRS II-Summenscore nahezu unverändert (V0: $21,6 \pm 7,4$ Punkte; V2: $20,6 \pm 7,9$ Punkte; $p > 0,05$), um während der anschließenden Anwendungsphase signifikant (V4: $10,5 \pm 5,1$ Punkte) abzusinken ($p < 0,001$). Vergleichbare

Besserungen durch Anwendung der Kneippschen Hydrotherapie ergaben sich auch bei den psychischen und sonstigen Subskalen der MRS II.

Die Auswertung des EORTC QLQ-C30 zeigte, dass sich nach den jeweiligen Anwendungsphasen der Hydrotherapie in beiden Gruppen signifikante Besserungen der Lebensqualität und des allgemeinen Gesundheitsstatus einstellten. Dagegen konnten in beiden Gruppen mit Ausnahme des Items „systemische Nebenwirkungen“ mit Hilfe des EORTC QLQ-BR23 keine Änderungen im Zeitverlauf festgestellt werden. Es traten keine Nebenwirkungen der Kneippschen Hydrotherapie auf.

Schlussfolgerungen: Durch das gewählte Studiendesign war es möglich, verschiedene Aspekte zu betrachten: Zum Ersten war zum Zeitpunkt V2 der direkte Vergleich des Einflusses einer 12-wöchigen Kneippschen Hydrotherapie auf klimakterische Beschwerden von Patientinnen mit Mammakarzinom gegenüber der unbehandelten Kontrollgruppe WG möglich, und es zeigte sich, dass die behandelten Patientinnen gegenüber der Wartegruppe deutlich von der Hydrotherapie profitierten. Zum Zweiten konnte in der Wartegruppe während der Wartephase ohne Behandlung (V2) der natürliche Verlauf klimakterischer Beschwerden bei Patientinnen mit Mammakarzinom über 12 Wochen und anschließend die Veränderungen durch eine 12-wöchige Therapiephase (V4) betrachtet werden. Diesbezüglich wurde festgestellt, dass die Beschwerden der unbehandelten Patientinnen über den Beobachtungszeitraum in unverminderter Stärke anhielten, sich aber durch die Hydrotherapie deutlich reduzierten. Zum Dritten konnte in der SBG der Therapieeffekt der Kneipp'schen Hydrotherapie nach 12 Wochen und mit fakultativer Weiterführung über weitere 12 Wochen (also insgesamt nach 24 Wochen) betrachtet werden. Hier wurde deutlich, dass sich der über drei Monate erzielte Behandlungserfolg im weiteren Verlauf erhalten ließ und sich sogar teilweise noch weitere leichte Verbesserungen zeigten.